



**Pressemitteilung:**

ÖDP Landesverband NRW

FOR IMMEDIATE RELEASE

23. Juni 2020

**Hitzepandemie nimmt bedrohliches Ausmaß an!**

# **Hitzewellen töten!**

## **Über 75-jährige besonders gefährdete Risikogruppen**

(Münster/Düsseldorf) – Der Klimawandel führt heute schon zu hundert-, gar tausendfachem Tod. Der Klimaschutz ist nach Meinung des Landesvorstands der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) Nordrhein-Westfalen beileibe keine Abwehr von Gefahren in der Zukunft. Der Klimawandel ist jetzt schon in Deutschland angekommen und fordert seine Opfer.

In einer gemeinsamen Untersuchung des Robert Koch-Instituts in Berlin, des Deutschen Wetterdienstes und der Charité Berlin aus dem Jahr 2017 wurde die Auswirkung der Hitzewellen auf die „Übersterblichkeit“ in Deutschland untersucht: Mit einem dramatischen Ergebnis.

Im Jahr 2003 gab es deutschlandweit 7.200 Tote, im Jahr 2006 waren es 6.200 Tote und 2015 kostete die Hitzewelle 6.100 Menschen das Leben, so die Studie. Das sind nach Meinung der ÖDP NRW dramatische Zahlen, die ein beherztes und unverzügliches Handeln für mehr Klimaschutz, aber auch zur Prävention bei Hitzewellen erforderlich machen.

Gefährlich wird eine Hitzewelle, so die Studie, ab einer Tagesdurchschnittstemperatur von 20 Grad; ab 23 Grad steigt die Todeszahl exponentiell an. Besonders gefährdet sind Menschen ab einem Alter von 75 Jahren. Diese bedürfen eines besonderen Schutzes. Besonders betroffen sind gebrechliche Menschen, wenn sie allein leben, ambulant betreut werden und kognitiv eingeschränkt sind.

Diese dramatischen Todeszahlen machen deutlich, dass es beim Klimaschutz um direkten Schutz des Lebens und der Gesundheit der Menschen geht. Kompromisse im Klimaschutz kosten somit Menschenleben! Eine Forderung nach weniger Klimaschutz in Folge der Corona-Krise gefährdet ausgerechnet die Personengruppe, die die Corona-Maßnahmen vorgaben, zu schützen.

Der beste Schutz für das Leben der über 75-jährigen ist eine konsequente Klimapolitik. Die heutige jüngere und mittlere Generation wird, wenn sie dieses Alter erreicht hat, den mangelnden Klimaschutz mit tausenden von Todesfällen zu bezahlen haben. Dieser Preis an Leben für mangelnden Klimaschutz ist durch nichts, aber auch durch gar nichts zu rechtfertigen. Wer jetzt von weniger Klimaschutz aus wirtschaftlichen Gründen in Folge der Corona-Pandemie redet, der erkaufte diese wirtschaftliche Erholung mit dem zukünftigen Sterben tausender Menschen in Deutschland und hunderttausender weltweit.

Die Zeit nach Corona muss von einem konsequenten Klimaschutz geprägt sein. Dies auch, um das Leben der Menschen in der Zukunft vor den tödlichen Gefahren der zu erwartenden Hitzewellen zu schützen.

Neben konsequenten Klimaschutzmaßnahmen sind aber bei den mittlerweile unvermeidbaren Hitzewellen Präventionsmaßnahmen zum Schutze der Menschen erforderlich. Hier hat die Bund/Länder Ad-hoc Arbeitsgruppe ‚Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels (GAK) im Jahre 2017 Handlungsempfehlungen vorgelegt.

Die ÖDP NRW verlangt vom Bundesgesundheitsministerium und von der NRW-Landesregierung eine unverzügliche Umsetzung dieses Aktionsplans zum Schutze der Menschen in der bevorstehenden Hitzewelle.

Die acht Kernelemente dieses Aktionsplans sind:

- I. Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- II. Nutzung eines Hitzewarnsystems
- III. Information und Kommunikation
- IV. Reduzierung von Hitze in Innenräumen
- V. Besondere Beachtung von Risikogruppen
- VI. Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme
- VII. Langfristige Stadtplanung und Bauwesen
- VIII. Monitoring und Evaluation der Maßnahmen

Nur durch das Umsetzen dieses Aktionsplans können hunderte, ja tausende Tote bei den anstehenden Hitzewellen vermieden werden.

Dieser Aktionsplan ist konsequent zum Schutze des Lebens und der Gesundheit fortzuentwickeln und bedarf nach Meinung der ÖDP NRW höchster politischer Priorität.

Links zu den Quellen:

<https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00103-019-02927-9>

<https://www.springermedizin.de/schaetzung-hitzebedingter-todesfaelle-in-deutschland-zwischen-20/16581632>

<https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/H/Hitzefolgekrankheiten/Hitzefolgekrankheiten.html>

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/209155/Uebersterblichkeit-bei-Hitzewellen-in-Deutschland-Zahl-der-hitzebedingten-Todesfaelle-zwischen-einigen-Hundert-und-vielen-Tausenden>

---

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.oedp-nrw.de/oedp-nrw/presse/newsdetails/news/hitzewellen-toeten/>

---

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet. Die ÖDP hat derzeit bundesweit nahezu 8000 Mitglieder und über 500 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europäischen Parlament vertreten.

**Damit zählt die ÖDP zu den zehn größten Parteien Deutschlands.**

Wer wir sind ...

In der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) arbeiten Menschen, die gemeinwohlorientiert denken und handeln. Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf unserer Erde und an die zukünftigen Generationen. Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt mit dem Ziel einer lebenswerten, gerechten und friedvollen Gesellschaft. Der Grundsatz „Mensch vor Profit“ steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir lösen die Umwelt- und die Armutsfrage gemeinsam, indem wir ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge ehrlich und weitsichtig betrachten.

Link zum Programm der ÖDP: <https://www.oedp.de/programm/bundesprogramm/>

**Pressekontakt:**  
**Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP), Landesverband NRW**  
**-Landespressestelle-**  
Weseler Str. 19 - 21  
48151 Münster

Telefon            0251 / 760 267 45  
E-mail:            [presse@oedp-nrw.de](mailto:presse@oedp-nrw.de)  
Internet:          [www.oedp-nrw.de](http://www.oedp-nrw.de)  
Vorstand:         <https://www.oedp-nrw.de/partei/organisation/landesvorstand/>  
V.i.S.d.P.:         Martin.Schauerte@oedp.de (Landesvorsitzender)

---

---

Datenschutzhinweis:

Es wird lediglich die E-Mail-Adresse im Presseverteiler der ÖDP-NRW gespeichert. Diese E-Mail-Adresse findet ausschließlich Verwendung zum Versand von Pressemitteilungen. Eine Weitergabe erfolgt nicht. Sie können jederzeit deren Löschung verlangen. Senden Sie bitte hierzu ein E-Mail an: [Presse@oedp-nrw.de](mailto:Presse@oedp-nrw.de)

Datenschutzerklärung sowie Impressum zur WEB-Seite finden Sie hier: <https://www.oedp-nrw.de/service/impressum/>

E-Mail: [presse@oedp-nrw.de](mailto:presse@oedp-nrw.de)

---

---